

# Surround®

**Biologisches Insektizid gegen Birnblattsauger (*Cacopsylla pyri*),  
Walnussfruchtfliege, Kirschessigfliege im Weinbau und  
Rapsglanzkäfer.**

## **Kurzbeschreibung**

Spezifisches biologisches Insektizid zur Bekämpfung des Birnblattsaugers (*Cacopsylla pyri*) an Birnbäumen, Walnussfruchtfliege, Kirschessigfliege im Weinbau und gegen den Rapsglanzkäfer (Teilwirkung).

## **Wirkstoffe**

95% Kaolin

## **Formulierung**

Wasserdispergierbares Pulver (WP)

## **Trademark**

Stähler Suisse SA

## **Eidgenössische Zulassungsnummer**

W-6416

## **Wirkungsweise**

Der Birnblattsauger ist einer der wichtigsten Schädlinge in der Birnenproduktion. Vor allem durch die zahlreichen Nymphen der dritten Generation kommt es zu Fruchtverschmutzungen durch Honigtau und zu Ertragsverlusten. Die Bekämpfung erfolgt meist durch Insektizidbehandlungen gegen die Nymphen der ersten Generation. Ein Nachteil dieser Insektizidbehandlungen sind die Nebenwirkungen auf nützliche Insekten. Surround enthält als Wirkstoff das Tonmineral **Kaolin** welches ein natürlicher Bestandteil des Bodens ist. Das Kaoïn ist so aufbereitet ist, dass es als physikalische Barriere resp. als Repellent wirkt. Surround tötet die Birnblattsauger nicht ab, weshalb auch die Nebenwirkungen auf Nützlinge äusserst gering sind. Surround kann vor allem dort eingesetzt werden, wo gegenüber klassischen insektiziden bereits Resistenz aufgetreten ist.

Durch die Behandlung der Birnbäume mit Surround finden die überwinterten weiblichen Birnblattsauger ihren Wirt, den Birnbaum nicht mehr. Damit wird die Eiablage verhindert. Weibchen, die trotz Behandlung auf Birnbäume anfliegen, haben durch die Kaolinschicht grosse Mühe zu saugen und Eier abzulegen. Geschlüpfte Larven haben ebenfalls Mühe, an den behandelten Bäumen zu saugen.

## **Anwendung Obstbau**

### **Birnen**

Für den besten Bekämpfungserfolg mit Surround müssen die Behandlungen früh beginnen, sobald der Flugbeginn der überwinterten Birnblattsauger einsetzt. Somit hat die erste Spritzung je nach Saison bereits Ende Februar zu erfolgen, wenn die Bäume noch in der Winterruhe sind (BBCH 00). Weitere Behandlungen folgen im Abstand von 7-10 Tagen bis zum Beginn der Blüte (BBCH 59). Normalerweise reichen drei Behandlungen aus, maximal sind vier Behandlungen bewilligt.

Mit einer dreifachen Vorblütebehandlung mit Surround wird gegen den Birnblattsauger eine vergleichbare gute Wirkung wie mit herkömmlichen Insektiziden erzielt. Zusätzliche Behandlungen nach der Blüte sind nicht notwendig, da die Population bis zur Ernte unter der Schadschwelle bleibt. Die Fruchtverschmutzung durch Honig- oder Russtau wird durch die Anwendung von Surround verhindert.

Surround muss unbedingt auf trockenes Blattwerk appliziert werden. Die ganzen Bäume müssen behandelt werden. Das Kaolin in Surround bildet auf den behandelten Bäumen eine weisse Schutzschicht welche die Eiablage der überwinterten Weibchen des Birnblattsaugers verhindert. **Eine regelmässige**

**Schutzschicht der Bäume während der ganzen Zeit der Eiablage ist entscheidend für den Bekämpfungserfolg.**

**Walnuss**

Dosierung: 2% gegen die Walnussfruchtfliege, dies entspricht 32 kg/ha pro Behandlung bei einer Standardwassermenge von 1600 l/ha. Empfohlene Wassermenge: 800 – 1000 l/ha. Während der Spritzarbeit Rührwerk im Spritztank unbedingt laufen lassen. Für den besten Bekämpfungserfolg mit Surround müssen die Behandlungen früh beginnen, sobald der Flugbeginn der Walnussfruchtfliege einsetzt. Weitere Behandlungen folgen im Abstand von 7-10 Tagen. Maximal 4 Behandlungen pro Jahr.

**Äpfel**

Gegen Sonnenbrand in Äpfeln  
Dosierung: 5 kg /ha unter Netz, 6 – 10 kg/ha ohne Hagelnetz. Anwendung vor Tagen mit starker Sonnenstrahlung/hohen Temperaturen. Surround kann auf den Äpfeln weisse Flecken hinterlassen, zwischen Applikation und Ernte sollten mindestens 30mm Regen fallen, damit der Belag abgewaschen wird.

**Anwendung Feldbau**

**Raps**

Dosierung: 20-25 kg/ha Surround gegen den Rapsglanzkäfer (Teilwirkung). Surround immer in Tamkmischung mit 0.15 l/ha Sticker in (im Bio mit 0.75 - 1 l/ha Heliosol) 400-500 l/ha Wasser ausbringen. Behandlung im Stadium BBCH 53 (Blütenknospen überragen jüngste Blätter) bis BBCH 59 (Vorblüte). Sobald der weisse Belag nach einem Regenereignis abgewaschen wurde, ist die Behandlung zu wiederholen.

**Anwendung Weinbau**

**Reben**

Dosierung: 24 kg/ha (2%) gegen *Drosophila suzukii*. Anwendung präventiv in die Traubenzone vom Stadium Beginn Farbumschlag bis Reife (BBCH83-89). Wenn der weisse Spritzbelag durch Regen abgewaschen wird, ist die Behandlung zu erneuern. Keine Behandlung von Tafeltrauben. Die Trauben müssen möglichst regelmässig mit dem weissen Surround-Belag bedeckt sein. Applikation mit Kegel-, Flachstrahl- oder Doppelstrahldüsen bei

maximal 5 kmh mit 2.5 bar und 300 l/ha Wasser behandeln.

**Auflagen**

Ansetzen der Spritzbrühe: Atemschutzmaske (P2) tragen.

**Mischbarkeit**

Surround muss immer alleine ausgebracht werden, bei Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln kann sich deren Wirkung reduzieren. Im Raps muss zur Verbesserung des Haftvermögens ein Netzmittel zugesetzt werden.

**Anbauprogramm**

Surround ist im Birnenanbau, im Raps und im Weinbau gemäss der FiBL-Hilfsstoffliste zugelassen. Surround darf im Extenso-Raps gegen den Rapsglanzkäfer eingesetzt werden. Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

**Witterungseinflüsse**

Die Wirkung von Surround wird durch Niederschläge normalerweise nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen. Je nach Niederschlagsmengen sind die Behandlungen alle 7-21 Tage zu wiederholen.

**Wichtig zu wissen**

Surround ist ein biologisches Produkt, welches keine synthetischen Rückstände auf dem Erntegut hinterlässt. Somit gibt es ebenfalls keine Wartefristen. Aufgrund der Weissen Ablagerungen des Kaolins auf den Kulturen muss jedoch verhindert werden, dass Surround auf Nicht-Ziel-Kulturen gelangen, die nächstens geerntet werden. Zudem muss bei der Applikation Vorsichtig vorgegangen werden, damit Ablagerungen auf Nicht-Ziel-Flächen vermieden werden.

**Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge**

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

**Mittelreste und Leergebinde**

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### **Hinweise für den Käufer**

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### **EUH-Sätze**

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### **P-Sätze**

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P260** Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

**P262** Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

**P280s** Schutzhandschuhe tragen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

### **Notfallauskunft bei Vergiftungen**

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### **Packungsgrösse**

10 01 09 Einzelpackung zu 12,5 kg

### **Kontakt**

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
Fax: 062 746 80 08  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>